

KURZ NOTIERT

Leistungsbereich zieht an Gut-Dämme-Straße

Aachen. Die Mitarbeiter des Leistungsbereiches im Jobcenters, die bisher am Neuenhofer Weg die Aachener Kunden betreut haben, ziehen – zeitlich verteilt – im Zeitraum vom 12. bis 23. März in das neue Jobcentergebäude in die Gut-Dämme-Straße 14 um. Wichtig für die Kunden: In allen Werktagen stehen trotzdem Ansprechpartner für dringende Kundenanfragen zur Verfügung. Neukunden wenden sich bereits jetzt schon für eine Datenaufnahme und Erstberatung an die Kolleginnen und Kollegen in der Gut-Dämme-Straße; die anschließende terminierte Antragsaufnahme für die SGB-II Geldleistungen findet ab dem 24. März ebenfalls in der Gut-Dämme-Straße statt. An den Umzugstagen 13., 16., 20. und 23. März erfolgen diese terminierten Beratungen sowie die Notfallprechstunde ausnahmsweise in der Roermonder Straße 51 in Aachen. Ab Dienstag, 24. März, können dann alle Leistungsangelegenheiten am neuen zentralen Standort in der Gut-Dämme-Straße 14 geklärt werden.

Kindersachenflohmarkt in der Körnerstraße

Aachen. Die Katholische Kirchengemeinde St. Jakob veranstaltet am kommenden Samstag, 14. März, von 15 bis 17.30 Uhr einen Kindersachenflohmarkt in der Körnerstraße 20a.

Forster Schützen laden zur Neuwahl ein

Aachen. Die St. Josef Bogenschützen-Bruderschaft Aachen Forst 1888 lädt am Sonntag, 15. März, 11 Uhr, in den Saalbau Kommer, Forster Linde, alle Mitglieder zur Generalversammlung ein. Es steht die Neuwahl des Vorstandes an.

Oldtime-Jazz in den Kurparkterrassen

Aachen. Im Rahmen der Reihe Freitags-Jazz des Aachener Jazz-Vereins spielt am Freitag, 20. März, ab 20 Uhr die Formation „Aix-Dixie-Connection“ in den Kurparkterrassen, Dammstraße 41. Unter der Leitung von Tadeusz Ehrhardt-Orgielewski wird die Band Oldtime-Jazz-Standards spielen. Wer die Musik von Bix Beiderbecke, Louis Armstrong und Joe „King“ Oliver liebt, sollte sich dieses Konzert am kommenden Freitagabend in Burtscheid nicht entgehen lassen. Aber natürlich sind auch „Jazz-Neugierige“ zum Konzert herzlich willkommen.

Philosophie für jedermann zum Thema machen

Matinee lädt Interessierte zum Austausch ein. Vortragsreihe ist kostenlos. Theater-Workshop mit allen Sinnen begreifen.

VON JULIANE ESSER

Aachen. Die Veranstaltungsreihe philosophischer Matinees unter dem Motto „Philosophie trifft Politik“ geht kommenden Monat in die dritte Runde. Wie in den vergangenen drei Jahren werden von Experten auf den jeweiligen Gebieten eine Reihe von Vorträgen zu den Themen Politik, Soziales und Philosophie gehalten.

Als Kooperation des unabhängigen Instituts Logoi, des Eine-Welt-Forums, der Volkshochschule und den Instituten für Philosophie und

Politikwissenschaft der RWTH richtet sich die Vortragsreihe auch an politische und philosophische Laien. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei, und im Anschluss an die Vorträge sind alle Hörer zu einer Diskussion bei Kaffee, Sekt und Snacks eingeladen.

Auf die Idee für die Veranstaltung kam man, da einschlägige Diskussionen via Mattscheibe oder anderen Medien kaum Gelegenheit zur aktiven Teilnahme böten, so Jan Salzmann vom Eine-Welt-Forum. Man wolle Philosophie für Menschen machen, ergänzt Logoi-

Vertreter Dr. Jürgen Kippenhan.

Geplant sind daher drei Matineen zu den Themen grundlegende Menschenrechte, privatisierte Trinkwasserversorgung (10. Mai) und allgemeines Recht auf medizinische Betreuung (5. Juli). Alle Vorträge finden im Logoi Institut, Jakobstraße 25a, statt und beginnen um 12 Uhr.

Professor Dr. Wulf Kellerwessel eröffnet am 19. April die Reihe mit einem Vortrag zu Henry Shues Publikation „Basic Rights“ und stellt die Frage, ob Mächten wie den Vereinigten Staaten nicht das Recht

auf körperliche Unversehrtheit und Obdach ebenso wichtig sein sollte wie das auf freie Meinungsäußerung oder freie Wahlen.

Außerdem findet ein Theater-Workshop zum Thema Krieg und Frieden statt. Die Theaterpädagogin und Regisseurin Tina Kukovic-Ulfik nähert sich dem Thema auf eine künstlerisch-kreative Weise und will durch den Einsatz verschiedener Sinne eine starke Reaktion hervorrufen. Im Gegensatz zu den Matineen bedarf es beim Theater-Workshop einer Anmeldung bis zum 1. Juni im Logoi (☎

16025088) oder dem Eine-Welt-Forum.

Dr. Jürgen Kippenhan berichtet, dass es in den letzten Jahren einen guten Zulauf bei den Matineen gab und immer zwischen 60 und 90 Hörern anwesend waren. Den typischen Hörer gebe es nicht. Zwischen 20 und 80 Jahren seien alle Altersgruppen vertreten. Die Veranstalter freuen sich auf gute Diskussionen und eine inspirierende Atmosphäre, an denen hoffentlich auch junges Publikum etwa aus Philosophiekursen an Schulen in der Region teilnimmt.

Betroffene leisten wertvolle Selbsthilfe

Psychiatrie-Patinnen und -Paten e. V. zeigt Wege aus der psychischen Krise. Herzstück sind unter anderem Patenschaften. Beratungsgespräch zum Beginn.

VON CAROLIN CREMER-KRUFF

Aachen. Hilfe zur Selbsthilfe – so könnte man das Motto des Psychiatrie-Patinnen und -Paten e. V. (PP e. V.) am besten in Worte fassen. „Peer-Beratung“ lautet das zentrale Stichwort. Und das bedeutet in diesem Fall: Menschen, die sich selbst einmal in einer psychischen Krise befunden haben beziehungsweise mittlerweile stabiler sind, beraten und unterstützen nun Menschen, die aktuell betroffen sind. Das kann die Vermittlung von Psychopharmaka-Beratung oder Rechtsberatung umfassen, aber auch die Hilfe bei Behördengängen oder die Annahme von Beschwerden. Oft jedoch: einfach nur reden.

Der Verein sieht sich nicht als Ersatz für die medizinische Behandlung von psychisch Erkrankten, sondern eher als Ergänzung. „Aufgrund unserer Erfahrungen

haben wir oft einen anderen Blickwinkel auf bestimmte Dinge. In erster Linie möchten wir die Ratsuchenden wieder in ein selbstbestimmtes Leben zurückführen, ihre Lebensqualität verbessern. Unsere Hauptaufgabe ist daher zuhören“, erklärt Doris Thelen vom PP e. V.

Viele fühlen sich das erste Mal ernst genommen, wenn sie mit Menschen sprechen, die einen ähnlichen Leidensweg hinter sich haben, und fassen schneller Vertrauen. Meist beginnt der Kontakt mit einem Beratungsgespräch, nicht selten suchen auch Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung Hilfe bei dem Verein. Neben einem Infotelefon bietet der PP e. V. auch verschiedene Gruppenaktivitäten sowie eine Beratung für Berufstätige an. Vorträge, Seminare und Besuchsdienste ergänzen das umfassende Angebot.



Haben die Hilfe auf den Weg gebracht: Doris Thelen und Norbert Bohl.

Foto: Andreas Schmitter

Herzstück des Vereins sind jedoch die sogenannten Psychiatrie-Patenschaften, eine deutschland-

weit einzigartige Initiative. Ein Mitglied des Vereins kann die Patenschaft für einen Ratsuchenden, der sich an den PP e. V. gewandt hat, übernehmen. Norbert Bohl, der selbst vor einigen Jahren in psychiatrischer Behandlung war, ist Patenschaftsbeauftragter und weiß um die positive Wirkung dieses Angebots: „Die Idee hinter den Patenschaften besteht darin, Menschen in Krisen oder mit psychischen Problemen wieder aus ihrem Loch rauszuholen. Das funktioniert am besten über gemeinsame Freizeitaktivitäten.“

Viele Menschen mit psychischer Erkrankung sind isoliert, was neben der eigentlichen Erkran-

kung eine zusätzliche Belastung darstellt. Das Modell der Psychiatrie-Patenschaft möchte gegensteuern, auch mit einem offenen Psychiatrie-Paten-Café, welches zweimal in der Woche in den Vereinsräumen öffnet.

Um auch die Menschen zu erreichen, die sich in stationärer Behandlung befinden, suchen Mitglieder des PP e. V. jeden ersten Montag im Monat das Alexianer-Krankenhaus und jeden zweiten Montag im Monat das Aachener Uniklinikum auf. „Oft stellen wir einfach nur unsere Zeit zur Verfügung. Die Patienten können dann vorschlagen, was sie gerne machen möchten“, so Thelen.

Gemeinnütziger Verein tritt seit 1997 für humanere Psychiatrie ein

Im Jahr 1997 haben sich sieben von psychischen Problemen oder Krankheiten Betroffene zu dem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen, um für eine humanere Psychiatrie einzutreten.

Mittlerweile zählt der PP e. V. 90 Mitglieder, die in ehrenamtlicher Arbeit das umfangreiche Angebot auf die Beine stellen. So konnten im vergangenen Jahr 120 Betroffene beram-

ten werden, zurzeit existieren 20 Psychiatrie-Patenschaften. „Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Betroffene den Weg zu uns finden“, verrät Vorstandmitglied Michael von Moll. Der Verein hat sich zu einer zentralen und unabhängigen Kontaktstelle mit exzellentem Netzwerk entwickelt.

Aktuell werden im Rahmen eines Modellprojekts einige Mitglieder des

Vereins zum sogenannten „Peer Counselor“ ausgebildet. Die circa einjährige Ausbildung erfolgt am „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ in Köln und wird maßgeblich vom Landschaftsverband Rheinland unterstützt.

Weitere Infos: Psychiatrie-Patinnen und -Paten e. V., Adalbertsteinweg 123, E-Mail: ppev@gmx.de, Tel. 5150015, www.ppev.de.



Geschmackvoller Weg zur Integration bringt viel Geld ein

Der Lions Club Aachen Carolina hatte eine schmackhafte Idee: ein Erbsensuppenessen mit Musik – und das für einen guten Zweck. Mit dem Erlös sollte die Integration von Flüchtlingskindern unterstützt werden. Mit Unterstützung der Sun Lane Ltd. Jazzband wurde in der Erholung

in der Reihstraße ein Essen für den guten Zweck veranstaltet. Der Aufwand hatte sich für die Organisatoren gelohnt: 6000 Euro kamen zusammen, die an Projekte der Schule Kronenberg fließen – Mittagstisch, Fahrradprojekt, Jugendarbeitsseminar und Sprachförderung. Damit

wird jungen unbegleiteten Flüchtlingen die Integration erleichtert. Unser Foto zeigt Dr. Karl Kopf (Lions), Norbert Koll und Helga Pennartz (Förderverein Schule Kronenberg), Bürgermeisterin Margrethe Schmeer sowie Christine Zittel (rechts, Lions). Foto: Foto: Andreas Herrmann

LADIES IN BLACK



vs
Schweriner SC

Erstliga-Volleyball made in Aachen | Halle Neuköllner Straße

Mittwoch | 18. März | 19.30 Uhr

Tickets hier erhältlich:

- Media Store Aachen, Großkölnstr. 56 (gegenüber der Nikolauskirche)
- Verlagsgebäude, Dresdener Str. 3

MEDIENHAUS
AACHEN